

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **15 (1933)**

Heft 41

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Abonnementspreis: Für die Schweiz...

Infektionspreis: Die einpaltige...

Wochenschronik

Aus der Bundesversammlung

Bern, den 12. Oktober. Ein unersetzlicher Arbeitstag kennzeichnet diese 3. Sessionssitzung. Das Parlament hat...

haus wird sich als neue Attraktion eines Zigarren- oder einer Bar anliegend dürfen...

ment und Völk einen neuen Wirtschaftsausschuss der Bundesverwaltung...

Von der Luzerner Tagung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine

Zwei mal im Jahr können wir sagen, daß unser Frauenparlament... Die gegenwärtiger in Großbasel Luzern...

Die Vitamindopfs der Frau

Vor zwei Jahren, auf dem Königberger Naturforschertag, berichtete der Röntgen-Physiker...

zeit aus und bereiten den Augen ein Wohlgefühl, das von ganz anderer Art ist...

Vom Eintritt neuer Vereine (8), von der Schaffung einer neuen Kommission zur Befähigung der Kreisleiterinnen...

Die Gesellschaften in Kommission verfolgte vor allem die Höhepunkt im Besonderen...

Die internationalen Beziehungen kamen zum Ausdruck in Verbindung der Esslinger Betriebsstellen...

Das Haus nun Heimweh

Erzählung von Alfred Hugenberg. Sie schaffen nun gefassten auf gleicher Höhe...

gewichtigsten Dinge fast wie belanglose Erwägungen aus. 'Ich habe mir das alles genau zurechtgelegt...

Mit diesen Worten hat er eigentlich mehr bei ihr erreicht, als sie sich selber geben will. Er hat sogar erreicht, daß sie ihm einmal verlobten...

lacht, wenn man zufällig zusammentrifft und meint, man müsse etwas schwören. Wer wollte berlei...

ihres Amtes verlustig gegangene frühere Leiterin der Erziehungsabteilung der heutigen Liga für Völkervereinigung, Frau Maria Dohm, die amnuttige Frau Corbet Wöhr, die geschäftliche Frau Corbet u. a. m.

Eingeführt von der Präsidentin Dr. Olimie Gordon und anderen Frauen des Vorstandes berichtigten die Kreisleiterinnen Schweden, Spanien, Frankreich, Kanada über ihre Arbeit in ihren Ländern, mit alledem Summe insbesondere die Australierin Mrs. Jamieson Williams aus New South Wales und in der an ihr gewöhnten gewandten Art Mme. Wallatere-Seltzer (Paris).

Eine Einladung von Mrs. Corbet Wöhr und Mme. Emilie Gordon zu einem freundschaftlichen Zusammensein bei einer Kaffe Tee dürfte sicherlich einen angenehmen Abschluss der zahlreichen Veranstaltungen während der Dauer der Völkervereinigung bilden.

„Doppelbediener“

Letztes Frühjahr ist über einen Beschluss des bernischen Regierungsrates vom 17. Januar 1933 „Milderung der Arbeitslosigkeit“ auch im Schweizer Frauenblatt lebhaft diskutiert worden. Mit diesem Beschluss wurde nämlich angedeutet, dass, sofern der Verdienst des Ehegatten ausreicht, die Mütter ohne Frauenverdienst zu erhalten, in der bernischen Staatsverwaltung keine verheirateten weiblichen Arbeitskräfte neu einzustellen seien. Im fernern wurden die einzelnen Direktionen ersucht, auf ihren Verwaltungsstellungen Frauen, welche Doppelbediener dort arbeiten und zu prüfen, ob diese durch Arbeitslose ersetzt werden könnten.

Gegen diese Maßnahme hat das weibliche Staatspersonal dem Regierungsrat eine wohlgegründete Resolution eingereicht und ihn ersucht, auf seinen Beschluss zurückzukommen und derselben nicht zur Durchführung gelangen zu lassen. Verschiedene größere Frauenverbände (Bernischer Frauenbund, Frauenstimmrechtsverein Bern, Verein ehemaliger Handelsschülerinnen in Bern, Vereinigung weiblicher Geschäftsführer, Schweizerischer Verband von Vereinen weiblicher Angestellter) unterstützen diese Resolution bei der Regierung.

Am 1. September 1933 hat nun der bernische Regierungsrat in dieser Sache folgendes beschlossen: „Doppelbediener. — Der Regierungsrat bezieht nochmals die Frage der Doppelbediener unter dem Gesichtspunkt:

Nach durchgeführter Untersuchung wird beschlossen, auf Maßnahmen gegen die Doppelbediener zu verzichten, da eine Lösung dieser Frage ohne Verletzung der Grundzüge der Wirtschaftsunterstützung nicht möglich und die Zahl der in Betracht kommenden Fälle gering ist. Dagegen werden die Direktionen angehalten, bei neuen Einstellungen nach Möglichkeit keine Doppelbediener zu berücksichtigen.“

Wir haben mit Benutzung von diesem Beschluss, der der tatsächlichen Verhältnisse besser Rechnung trägt, Kenntnis genommen und möchten ihn auch unsern Lesern nicht vorenthalten.

Schweizerwoche 1933.

Am 21. Oktober beginnt die diesjährige Schweizerwoche eine in der Schaukasten und Auslagen der Verkaufsgeschäfte verkaufte Schweizerische Warenwoche. Einmal mehr wird die Aufmerksamkeit auf die Hand der Arbeiterinnen, die die Wirtschaft einheimischer Arbeit auf allen Gebieten der industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Produktion kennen zu lernen. Im Buchhandel, auf den städtischen und Viehhändlermärkten, im Runddruck und an besonders ausgedehnten auch bei gefälligen und hübscheren Schäften unleser Volkes zur Geltung kommen. In verständnisvoller Weise haben sich auch wieder die Verwaltungen der Bahnen und der Post, wirtschaftliche und Frauenorganisationen, Lichtspieltheater und wirtschaftliche Propaganda-Institutionen zur Verfügung gestellt, um der diesjährigen Schweizerwoche zum Erlaß zu verhelfen.

Wir richten hiemit an die Kreise der Industrie und des Gewerbes, des Handels und der Landwirtschaft, besonders aber an die Kaufleute und Kaufmänninnen den dringenden Wunsch, an der diesjährigen Schweizerwoche aktiv mitzuwirken. Nachdem der für uns lebenswichtige Warenexport durch haaltliche Eingriffe auf den Auslandsmärkten einen nie erlebten Zusammenbruch erlitten hat, ist unser Land gesungen, seine Kaufkraft zusammenzufassen und die nach innen gerichtete Wirtschaft in den Diensten der Arbeiterschöpfung zu helfen.

Die Schweizerwoche will aber auch wiederum der Anlaß sein, um uns trotz aller Verdienbenheiten und Trennungsschritte die moralische Einheit in unserer Schicksalsgemeinschaft bewußt zu machen.

Schweizerwoche-Vorstand.

Was sagt die Leserin?

Zum Thema „Warenausfrage“ wurde uns folgende Zuschrift gelangt. Weitere kurze Zuschriften über Erfahrungen aus dem Kreise der Leserinnen sind willkommen und werden, wenn geeignet, veröffentlicht.

Zum Artikel: Wer hat nun recht? im Frauenblatt Nr. 40 möchte ich folgendes bemerken: Warum laufen viele Frauen, die gar nicht zu den leidenschaftlichen oder Lebenskämpfern zählen, doch immer wieder im Warenhaus oder Großgeschäft?

1. Man muß es verstehen, daß eine ganze Kategorie von Frauen ins Warenhaus laufen geht, jene Frauen, die durch hartes Angebotsdenken an ihre Säuslichkeit oder abgierende Berufsarbeit wenig mit der Hauswelt zusammenkommen und durch diese Zurückgezogenheit für eine Menge von Dingen, die sie anschaffen sollen, keine Ideen und keine vorgelagte Meinung an den Kaufort mitbringen können. Da wirkt die Mannigfaltigkeit der Warenhausartikel wie eine Ausstellung, in der man erst die Warengänge und feinsinnigen Artikel über das was man eigentlich will, haben kann.

2. Vieles sind u. a. die Metzgereien und die Speisereiben zwischen 13 und 14 Uhr geschlossen. In der Lebensmittelabteilung des Warenhauses aber kann man immer laufen und es gibt Frauen, denen zum Einkufen der Lebensmittel sehr gut passen würde. Daselbst gilt bei den Ausfüllern. Will man sich vor Abfahrt des Zuges am Samstag zur belasteten Zeit noch etwas Probiant besorgen, so willt man vor der geschlossenen Türe so manchen Kaufmann sehen, der sich den sein Vorkäufchen über den Tisch ziehen und den Warenhausmitarbeiterinnen, warum haben andere Väden nicht turnusweise über diese Stunden offen, so daß quartierweise durchgehend immer jemand offen hält, wie es bei den Apotheken am Sonntag ist?

Kleine Rundschau.

Heilige Wählerinnen in Bern.

E. B. D. Anlässlich der Wahl eines Pfarrers an die Pauluskirche in Bern nahmen am Wahltag 216 Frauen und 180 Männer teil.

Die Brautpflichtung des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins

hat im letzten Jahre drei Bräuten durch Geschenke ihre Aussteuer ergänzt. Die eine lebt in Santa Maria im Winterthal, die zweite ist eine Bäckerin und die dritte kommt aus dem Kanton Argau. Laut Statuten können nur unbescholtene Mädchen, welche mit ihrem Verdienst Eltern und Geschwister unterstützen und deshalb zu keinen Erbschaften kommen konnten, einen Beitrag erwarten. Ein Geschenk der Schweizerischen Brautpflichtung bildet dann gleichzeitig die Belohnung für getreue Mitgliedschaft in der Familie.

Ein fähiger Erwerbsloser.

In London ist ein Arbeitsloser auf einen guten Gedanken gekommen. Er versorgt die Londoner Hausfrauen mit gefüllten, losgerollten Kartoffeln. Unmöglich führt er mit einem Handbarren durch die Straßen. Die losgerollten Kartoffeln sind in Sortenpackungen aufbewahrt, damit sie sich frisch halten. Die Londoner Hausfrauen sind sehr erfreut, daß ihnen diese Arbeit erpart wird.

Veranstaltungs-Anzeiger

Genf, 15. Oktober, 20.45 Uhr, im Reformationsaal. Große Kundgebung für die Abrückung des werden werden: William Martin, Lord Cecil, Mme. S. de Valence (Schweizerbundesdelegierte Spaniens) u. a. Veranstalter: Interparlamentarische Union, Weltverband der Völkervereinigung und zahlreiche andere internationale Verbände, darunter auch die Internationalen Frauenverbände.

Paris: Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Oktober: Generalversammlung des Schweiz. Zweig der Internat. Frauenliga für Frieden und Freiheit, im althistor. Familienhotel Helvetia. Aus dem Programm: 14. Oktober, 19.30 Uhr: Jahresbericht über die Arbeit in Schweden von Leonard Ragas: „Die Schweiz und die Demokratie.“ 15. Oktober, 10 Uhr: Die besonderen Aufgaben der Frau im Kampf um die Demokratie. E. Ragas etc.

Chateau d'Or, 22. Oktober, 11 Uhr, Grande Salle: Jahresversammlung der Ligue suisse des femmes abstinentes (weiliche Gruppen). Bericht, Vorträge 14.15 Uhr: Dr. Dettli, Suzanne. Getränkefeuerwerk: Frau Timmelebach: über die Arbeit in Schweden. Vorträge bis 18. Oktober bei Mme. S. Favot-Gouze, Chateau d'Or, Baud.

Basel: Montag, den 23. Oktober, 20 Uhr, im Winteraal des Büchschloßes: Öffentlicher Vortragsabend, veranstaltet von verschiedenen Frauenvereinen. Vortrag von Dr. Margareta Gagg-Schwarz über „Die Notwendigkeit der Frauenwerbsarbeit“.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Helene David, St. Gallen, (abwesend);
Verwaltung: Emmi Bloch, Zürich, Emmatstraße 25, Tel. 32,203;
Korrespondent: Anna Herzog-Suter, Zürich, Freudenbergr. 142, Tel. 22,608.
Man bittet dringend umherlangt eingehenden Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne welches keine Veröffentlichung für Rücksendung übernommen werden.

Ecole nouvelle d'infirmières de Genève.

Krankenpflegerinnenschule mit beruflicher Ausbildung. P 1864-X

Ecole de puériculture.

Säuglingspflegerinnenschule, mit eigenem Säuglingsheim. Aerztl. Leitung. Diplom nach einem Jahr.

Ecole complémentaire.

Vorbereitungskurs: Anfang 15. April.
Vorbereitungskurs für Frauen- und Familienpflichten. A. gemeine Bildung.

Direktion: Fr. D. Warnery und Fr. Y. Ritter, 6, Rue du Petit-Salve, Genève.

Woburne von Karysch
Schreibt mir:

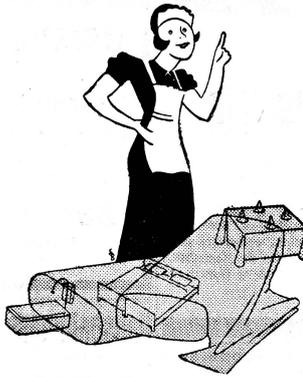
Sechs Bände und der Atlas beweisen jetzt, daß sein Programm erfüllt wird — praktischer Rat mit sachlicher Auskunft, Durchgestaltung aller Lebensfragen vom christlichen Glauben aus, methodische Zusammenarbeit von Wort und Bild in technischer Vollendung. Es ist mehr, der „Große Gedr.“ ist ein neuer Lesertyp!

Auskunft beim Buchhändler oder bei Herder, Freiburg im Breisgau



Maschinenfabrik u. Giesserei
NETSTAL A.-G.
Netstal (Kt. Glarus)
Wäscherei-Maschinen
"ROTOR"

in anerkannt erstklassiger, solider und leistungs-fähiger Konstruktion. P 441-8 GI



Bruchst du Leinen für das Bett,
Für die Küche, für den Tisch,
Komm zu uns nur frank und frisch
SCHWOB wird gut bedienen dich.

Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse heute noch die Muster. Dieselben werden Ihnen unverbindlich zugestellt. Die Preise sind gegenwärtig ganz besonders günstig. Beachten Sie untenstehenden Coupon und füllen Sie denselben aus.

P 57 Y



Ausfüllen — Ausschneiden — Einstecken

Ich will Sie um kostenlose und unverbindliche Zusendung Ihrer Muster in Betreff Tisch-, Küchenservice, Tafelgeschirr, usw. bitten. (Nichtsendungstrich!) Sowie Preisliste.

Name _____
Adresse _____

Schwob & Co
Leinenweberei
Hirschengraben 7
Bern
SCHWOB

Eine in der Hausarbeiten und in Kochen bewanderte

Zocher

für sofort oder nach Uebernahme in Betrieb. Eine gute Referenz ungenügend für mich. Lohn Fr. 80.— bis 100.—.
Frau Bibi, Dornmühlweg 9, Bern. P 7019 Y



Flechten

jeder Art, auch Bartflechten, Hautausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielschichtige Flechtensalbe „MYR“ Preis kleiner Topf Fr. 1.—, großer Topf Fr. 2.—. Zu beziehen durch die Apotheke Flora, Glarus. P 61-GI

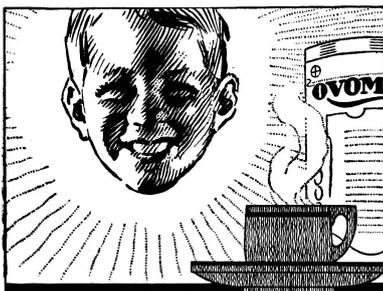
Wir drucken

sämtliche Druck-Arbeiten für Private, Handel, Industrie, sowie Gewerbe. Spezialität: Unnachahmbare Wertpapiere nach eigenem patent. Verfahren

Buchdruckerei Winterthur



Gesunder tiefer Schlaf bei Nacht



Tags munter, Sommer und Winter und wenn du fragst, wie das gemacht, S' sind eben OVO-Kinder!

Kinder müssen durch die Nahrung nicht nur verbrauchte Kraft ersetzen, sondern sie müssen darin auch die Baustoffe für das Wachstum finden. Darum: Eine Tasse energiegpendende Ovomaltine zum Frühstück und als Schlummertrunk.

OVOMALTINE

Ovomaltine in Böchsen zu Fr. 2.— und Fr. 3.60 überall erhältlich.
Dr. A. WANDER A.-G., BERN

A 275

Im Sekretariat für christliche Mädchenarbeit in Basel ist die Stelle **Jugend-Sekretärin** neu zu besetzen. Eintritt baldmöglichst. Verlangt wird: Geistige und praktische Leitung von Mädchengruppen (im Alter von 11 bis 25 Jahren). Bibelbesprechungen und Referate. Durchführung von Ferienlagern. Bewerbungen, nicht unter 24 Jahren, wollen sich sofort melden bei der Präsidentin der Kommission **Frau Stucki-Walder**, Hinterer Gotterbarmweg 18, Basel.

Reizend sind unsere neuen, reinwollenen Damen-Kleiderstoffe uni und kariert in assortiert Farben.



Basler Webstube Missionsstr. 47, Basel Muster zu Diensten. P 6396 Q

Haushaltungsschule St. Gallen Sternackerstrasse 7 P 17248 G
Kurs für Hausbeamtinnen in Grosstreib: Dauer 1 1/2 Jahre Beginn Mai 1934
Kurs für hauswirtschaftl. Berufe: Dauer 1-1 1/4 Jahre Beginn Mai 1934
Haushaltungskurse: Dauer 1/2 Jahr Beginn Mai und November

Sunne-Matte-Rapperswil sorgfältig geführtes Heim, zu kürzerem oder längerem Aufenthalt für Kinder vom Säuglingsalter bis zu 12 Jahren. Kleiner Kreis. Neuzeitlich eingerichtetes Haus an sonniger Berglehne über dem Zürichsee. Mässige Preise. Prospekte und Referenzen durch die Schwestern: **J. Keller und E. Leemann.** P 6546 G

la Strickwolle! Garantiert unbeschwerter, sehr ausgiebige, nicht füllende, nicht eingehende, weiche Strickwolle, die 50 g-Stränge zu 55 Rp. (statt 80 Rp.), bei Bestellung v. mindestens 10 Strang. 50 Rp. (Fabrikpreis). Farben: schwarz, grau, dunkelgrau, braunmeliert, d'braunmeliert, braun, beige. Schöne mehrfarbige la Sportwolle, per 50 g-Stränge zu 70 Rp. (statt ca. Fr. 1.20), bei Bestellung v. mindestens 10 Strängen zu 65 Rp. (Murr zur Verfügung.) **Mittelflämer** für kleine, mittlere u. große Figuren aus Reinwolle Fr. 9.50, aus Baumwolle Fr. 6.30 (2 St. 5% Rabatt, 3 St. 10% Rabatt). **Mittelfläsacken**, extra verstärkt, per Paar Fr. 2.50, bei Bestellung v. mehr als 6 Paar Fr. 2.30. (Heimarbeit von Strickerinnen aus Berggemeinden.) Absolut seriöse Bedienung. Postnachnahme. Nichtpassendes zurück P 4061 Bn

Lana-Wollhaus Zurzach (Aargau)
Waschmaschine MEA (Syst. Schmid) Riff - Eichenbottich Motor verstellbar ist schweizerische Qualitäts-Mechanik
e.a. Maeder & Co St. Gallen P 6861 G



Haushaltungs - Schule Lenzburg des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins.
 Am 1. November 1933 beginnt der sechsmonatige hauswirtschaftliche Winterkurs. Das Ziel unserer Schule ist, die Mädchen zu tüchtigen Hausfrauen und Müttern zu erziehen. P 3539 Bn
 Auskunft erteilt: Die Schulleitung.

Verkaufsmagazine in: 209-40
 Zürich Madratsch
 Winterthur Olten
 Wädenswil Solothurn
 Horgen Thun
 Oerlikon Burgdorf
 Mellingen Langenthal
 Alstetten Neuenburg
 Bern La Chaux-de-Fonds
 Biel Luzern

MIGROS
 Schaffhausen Buchs
 Neuhausen Appenzell
 Chur Herisau
 Aarau Frauenfeld
 Brugg Kreuzlingen
 Baden Wil
 Zug Basel
 Glarus Liestal
 St. Gallen Laufen
 Rorschach Pruntrut
 Alstätt Delsberg
 Ebnet-Kappel Zofingen

Noch mehr Zahlen und Tatsachen.

Ein Brief der „Schweiz. Lebensmittel-Zeitung“ (Nr. 39 vom 29. September d. J.) an die **Speziere-Einkaufsgesellschaft in Olten:**
 „Wie wir der Tagespresse entnehmen, hat Ihr öffentlicher Brief an die MIGROS A.-G. in Zürich diese veranlaßt:
 dieses Jahr Fr. 100.000.— für die Sanierung im Kleinhandelsstand aussetzen, vorausgesetzt, daß auch andere im Handel interessierte Kreise, vor allem Ihre Organisation, dieselbe Summe in gleichen solchen neutralen Fonds zur Verfügung stellen.
 Es scheint uns sehr wahrscheinlich, daß die MIGROS A.-G. hofft, daß Sie dieses Angebot ablehnen. Sie würde alsdann ohne Kosten auf Ihre eigene noble Geste hinweisen und zweifellos Ihre Organisation in ein Licht stellen, die den gesamten Lebensmittelbestand schädigen würde.
 Wir sind dagegen überzeugt, daß die Annahme des Anerbietens für Sie eine Selbstverständlichkeit sein wird, weil man die von der MIGROS A.-G. anerbietenen Fr. 100.000.— für bedürftige Speziere niemals fahren lassen darf und weil Sie, nach Ihren bisherigen Äußerungen zu schließen, sicherlich die Gelegenheit gerne wahrnehmen, sich an einer Unterstützungsaktion zugunsten bedrängter Speziere zu beteiligen.
 Mit einem Sanierungsfonds von Fr. 2-300.000 könnte sicherlich vielen Hunderten von Speziere aus der größten Bedrängnis geholfen werden...
 Indessen grüßen wir Sie freundlich!
 Redaktion der Schweiz. Lebensmittel-Zig.“
 Wir bleiben im Wort: Die Öffentlichkeit erwartet, daß die Leute, die die Speziere-Misere so rühmlich darstellen, nun auch tatkräftig mit ihren finanzkräftigen Lieferanten mitmachen. Es wäre eine Tat, wenn der eigene Stand sich so auf ähnliche Weise selbst helfen würde.
 Oder ist man in Olten auch der Ansicht, daß der ganze „Notstand der Speziere“ nur ein Vorwand zur Unterdrückung der Migros sei — das wird man annehmen müssen, wenn die Oltenner nun nichts unternehmen.
 Wieso kommt es, daß da, wo die Migros tätig ist, die Konkurrenz von Speziere nur einen Bruchteil betragen von denen in Gegenden, wo die Migros nicht tätig ist?
 Die Frage ist nicht sicher zu beantworten, man ist auf einen „Indizienbeweis“ angewiesen. Wir sagen:

3. Es ist bezeichnend, daß weitaus der größte Teil die Konkurrenz im Spezierehandel (über die Hälfte) sowohl im Jahre 1925 als 1932 auf das kleine Gebiet der französischen und italienischen Schweiz entfällt, wo die Migros nicht tätig ist.
Bananen
 Man weiß, wie gründlich die Migros diese köstliche Frucht den preisbehaltenden Trustfirmen aus den Händen genommen hat. Es war nicht leicht, eine Bananen-Gesellschaft zu ermutigen, den Kampf gegen den allmächtigen Trust aufzunehmen.
 Die Preisenkung mag auch erklären, daß die Konkurrenzgesellschaft, die ihren einst so fetten Nutzen auf dem Bananengeschäft zusammengeschrumpft hat, es der Migros immer noch nicht vergessen kann, daß sie das Preis-Idyll zerstört hat.
 Für den Artikel Bananen haben wir dasselbe Prinzip wie für alle anderen Waren, die wir verkaufen: Die bessere Qualität geht dem Aussehen voran. Wie wir keine Kupfervitriol gefärbten Erbsen und Bohnen verkaufen, sondern „ungegrünte“, natürliche Ware, so verkaufen wir auch nicht die schönere aussiehende, aber im Geschmack lange nicht so kostbare westindische Banane. Unsere südamerikanische Banane ist kanarischen Stammes, viel delikater als die westindische Rasse. Daher ist sie auch wesentlich empfindlicher für Temperatureinflüsse etc., wird leichter dunkel und bekommt im Reifestadium die typischen dunkelbraunen Punkte auf der gelben Schale. Vor allem ist unsere „Bim-Santous-Banane“ nicht mehlig, sondern ausgesprochen saftig. Uns scheint, daß diese Vorzüge das schöne Aussehen der westindischen Banane aufwiegen. Kein Kenner wird in Abrede stellen, daß die kanarische Art die feinere Rasse ist.
 Die verheerete Konkurrenz möge ihren Unwillen deshalb zeigen, daß wir die Trustpreise gebrochen und dazu noch ein innerlich höherwertiges Produkt auf den Markt brachten. Solche Kombinationen kann eben nur der Kaufmann machen, der sowohl in Santos (Brasilien) als auf den kanarischen Inseln persönlich war und die Verhältnisse aus eigener Anschauung kennt.
„Eimalzin“
 Große Erbsen haben nach 5 Jahren endlich den Entschluß gefaßt, ein „billiges“ Produkt auf den Markt zu bringen. Es ist bezeichnend, daß sie es gleich für die Hälfte des Preises ihrer ersten Marken machen können, und ebenso interessant ist, daß diese die Geld haben, empfohlen wird, den teuren Artikel zu kaufen.
Unser Rat ist:
 Kaufen Sie keine zweite Marke, wenn Sie eine erste für nahezu dasselbe Geld haben können: das „Eimalzin“. Dieses steht unter ständiger wissenschaftlicher Kontrolle, währenddem die zweiten Marken Ihnen in dieser Richtung keine Garantie bieten.
 Also die erste Marke
„Eimalzin“
 500 g-netto-Büchse Fr. 1.90
 (Verkaufspreis Fr. 2.— mit 10 Rp. Retourgeld in der Büchse.)
„Lacto-Bébé“
 Sozusagen das „Eimalzin“ für die Kleinsten. Es gibt kein besseres, sorgfältiger und liebevoller hergestelltes und gleichzeitig moderneres **Kinder-Nährmittel**. Prof. Ragnar Berg, der berühmte Ernährungs-Physiologe, stellt es geradezu an die Spitze.
 Zu billig, um gut zu sein?
 Dasselbe Mittel kostete Fr. 2.50 die Büchse, bis wir sie zu Fr. 1.— verkauften. Nein, — es ist das beste an Material, aber nach der knappen Migros-Rechnung berechnet.
 Es gibt kein kostbarer Kinder-Nährmittel!
 350 g-netto-Büchse Fr. 1.—
„Mi-Ka-Mu“, verbilligt!
 Ist zum Nahrungsmittel geworden.
 Schachtel zu 50 g = 20 Stück 20 Rp.
 Wir stellten Vergleiche mit einer Anzahl Konkurrenz-Kampfbrosen an und fanden, daß kein einziges auch nur annähernd so viel Rahm enthält wie unser „Mi-Ka-Mu“.
 Bei „Mi-Ka-Mu“ ist der Hauptkostenpunkt des Rohmaterials Ra h m. Daher kann es in gesundheitlicher und geschmacklicher Hinsicht so sehr empfohlen werden!

Nochmals Zahlen statt Behauptungen:
 Die Spezierehändler-Einkaufsgesellschaft Olten forderte uns fersch auf, uns auf den Konkurs-ämtern nach unseren „Opfern“ zu erkundigen. Wir sind gewohnt, an uns gestellte Fragen zu beantworten.
 Wir ließen die 603 im Jahre 1925 und 904 im Jahre 1932 publizierten Konkursfälle statistisch ordnen und fanden folgendes **erstenmaliges Resultat:**
 1. Konkurs in der ganzen Schweiz (der im Handelsregister eingetragenen Firmen) 1925 (vor Migros) = 693.
 Davon 55 Spezieregeschäfte oder 9.1 % 1932
 Davon 39 Spezieregeschäfte oder 4.3 %
 Prozentual entfallen im Jahre 1932 auf Nicht-Migros-Gebiet = 80 %
 Migros-Gebiet = 20 %
 2. In der Stadt Zürich mit ca. 1247 Spezierehändlern, der Stadt, in der die Migros am längsten tätig und am meisten verbreitet ist, hat im Jahre 1932 nach unseren Feststellungen 12 Konkursfälle statt 10 im Jahre 1925. Dagegen in Genf (keine Migros) = 6 Konkursfälle von Speziere.

Schachtelkäse-Spezialitäten
 wieder etwas billiger! Welch gewaltigen Einfluß die Preisenkung auf den Absatz der Milchprodukte hat, mag die Tatsache beweisen, daß unser Umsatz in Schachtelkäse gegenüber dem letzten Jahr um die gleiche Zeit über 50 Prozent zugenommen hat. Vor Jahresfrist betrug der Preis für Emmentaler 6 Portionen 70 Rp., heute 55 Rp.
 Dadurch ist einmal mehr nachgewiesen, daß der Produzent ein Interesse hat, daß wenn er schon seine Produkte zu niedrigerem Preise abgeben muß, dieser niedrige Preis dem Konsumenten sofort zugute kommt und dadurch größerer Absatz geschaffen wird. Das hat namentlich bei Schweizerkäse seine Bedeutung, da der Export geschrumpft ist.
Ungegrünte Erbsen und Bohnen
 Die Migros verkauft nur ungegrünte Erbsen und Bohnen, weil sie gesünder sind. In Frankreich, Italien, Belgien und größtenteils Deutschland ist das „Grünen“ mit Kupfervitriol verboten. Das sollte auch in der Schweiz kommen, wie auch die Vorschriften, daß das effektive Gewicht des Inhalts der Büchsen auf der Etikette angegeben sein muß.
 Unsere Preise sind keine Kampf-, sondern Normalpreise, sozusagen Freundschaftspreise:
Erbsen:
 mittelfein II große Dose 80 Rp.
 mittelfein I große Dose Fr. 1.—
 fein 1/2 Dose Fr. —
 mit Karotten große Dose 90 Rp.
Bohnen:
 mittelfein große Dose Fr. 1.—
 fein 3/4 Dose Fr. 1.—
Abschläge:
 Kokosfett „Ceylon“, veget. 1/2 kg 41 1/2 Rp. (600 g-Tafel 50 Rp.) Die bisherigen Tafeln werden zu 45 Rp. ausverkauft.
 „Süßfett“, gutes Kochfett, mit 10% Butter (750 g-Tafel Fr. 1.—) Die bisherigen Tafeln werden zu 95 Rp. ausverkauft.
Schachtelkäse:
 Rahmkäse „Aroma“ 6 Portionen 75 Rp. (Verkaufspreis Fr. 1.—, Bareinlage 25 Rappen) Die bisherigen Schachteln mit 30 Rp. Bareinlage werden zu 95 Rp. ausverkauft.
 Dessert-Käse 6 Portionen 75 Rp. (Verkaufspreis Fr. 1.—, Bareinlage 25 Rappen) Die bisherigen Schachteln mit 20 Rp. Bareinlage werden zu 95 Rp. ausverkauft.
 Assortiments-Packung 6 Portionen 85 Rp. (Verkaufspreis Fr. 1.—, Bareinlage 35 Rappen) Die bisherigen Schachteln mit 30 Rp. Bareinlage werden zu 95 Rp. ausverkauft.
 Kakao-pulver (800 g Fr. 1.—) 1/2 kg 62 1/2 Rp. Die bisherigen Pakete werden zu 90 Rp. ausverkauft.
 Kakao-sucré (950 g Fr. 1.—) 1/2 kg 82 1/2 Rp. Die bisherigen Pakete werden zu 95 Rp. ausverkauft.
 Schokoladenpulver 1/2 kg 70 1/2 Rp. (640 g - Dose 90 Rp., Verkaufspreis Fr. 1.—, Bareinlage 10 Rp.) Die Dosen ohne Bareinlage werden zu 90 Rp. ausverkauft.
 Zwetschgen-Kompott, ganze 1/1 Dose 50 Rp.
 Zwetschgen-Kompott, halbe 1/1 Dose 80 Rp. (nur in den Magazinen)

Trockenfrüchte neuer Ernte (1933)
 Smyrna-Feigen (600 g Fr. 1.—) 1/2 kg 41 1/2 Rp.
 Haselnußkerne (320 g Fr. 1.—) 1/2 kg 96 Rp.
Neue Feigen mit neuen Haselnußkernen!
 Vürzig wie nie sind beide Produkte am Anfang der Ernte.
 Kalif. De'kateß-Aprikosen 1/2 kg 80 Rp. (625 g Fr. 1.—)

Familie und Hauswirtschaft.

Versuche in der Hauswäscherei.

Welche Werte an Wäsche, Waschmitteln und Kräften bei einer unrationellen Hauswäscherei verloren gehen...

kann lauwarm sein, nacher wird mit kaltem Wasser nachgospült, bis dieses klar bleibt. Beim Spülen...

Zunier ist die Pubertätszeit, das Werden neuen Lebens, mit einem latenten Sterben früherer...

Wenn Vater waschen müsste...

Unser Vater hat den Seinen als goldene Regel für ihr Zusammenleben...

Die mehrfache Pubertät der menschlichen Entwicklungsstufen.

Das Buch * behandelt die biologischen, psychologischen und pädagogischen Probleme der Entwicklungsstufen...

Der hauswirtschaftl. Unterricht an der Zürcher Sekundarschule.

der finanzieller und lundenblattschneider Gründe wegen heftig kritisiert werden...

refsen oder mittels geeignetem Zweitmaterial Man käuflich erwerben...

Soziale Frauenschule, Genf.

Das Wintersemester der sozialen Frauenschule Genf beginnt am 24. Oktober...

Neues aus Altem.

Um aus getragenen hübsche „neue“ Kleidungsstücke zu machen...

Von hauswirtschaftlichen Büchern.

Dr. Maria Silberkuhl-Schulte, Leiterin des Instituts für hauswirtschaftliche Wissenschaft...

Die Einwirkung der verschiedenen Waschmittel auf die Wäsche ist die chemische Behandlung...

Wenn wir fragen, warum die Natur die Menschenentwicklung nicht ruhig vorwärts führt...

Für Garniturmode aktuell sind an unendlichen Kleibern variierte Tafelsets...

Das Buch wird von atozem Interesse sein für diejenigen Hausfrauen, die ihren freien...

der Konsumwirtschaft, und diese Theorie erweist sich als tragfähig für den Aufbau einer Hauswirtschaftslehre. Das Buch stellt die Hauswirtschaft als Bedarfsdeckungswirtschaft an und berücksichtigt folgende menschliche Erwägungen; auf Bekleidungsfragen, auf Familie und Ehe, deren wirtschaftliche Grundlage der Familienhaushalt ist, wird nicht eingegangen. Das Ziel jeder Hauswirtschaft ist die bestmögliche Bedarfsdeckung ihrer Mitglieder. Das Buch zeigt, durch welche Erwägungen, Erfahrungen und Hilfsmittel die Arbeit der Hausfrau erleichtert wird und wie das Haushaltsgeld an Kaufkraft gewinnen kann. Manche Arbeiten und Hilfsmittel, die uns zu allfälligen sind, als daß wir in der Regel noch darüber nachdenken, sehen wir hier von ganz neuen Seiten beleuchtet. Eine reiche Sammlung von Berechnungen über Arbeiten, Kleider, Werkzeuge, Maschinen usw. regen zu ähnlichen Überlegungen im eigenen Haushalt an und führen sie und da zu überstehenden und lehrreichen Resultaten.

Der Hauptwert dieser Wirtschaftskunde besteht meines Erachtens darin, daß klar gezeigt wird, wie die Führung eines Haushalts, die oft als geistlos bezeichnet wird, sehr viel Interessantes bieten kann und wie eine umsichtige Weiterentwicklung sich aus ihrem Haushaltsgeld herauswickeln kann.

Nicht nur Hausfrauen sei das Buch empfohlen, sondern auch Bräuten; Hinweise auf die Anschaffung des Hausrats werden für sie wichtig sein.

Berta Schärer.



„Was löse ich Neues?“

Am Verlag von Friedrich Reinart, Basel, ist ein neues Basler Kochbuch, betitelt „Was löse ich Neues?“ herausgegeben, das eine Fülle von Anregungen und neuen Rezepten enthält. Das Buch will nicht ein allgemeines Kochbuch sein, sondern ist als eine Ergänzung gedacht, die der Hausfrau dazu verhilft, in ihrem Kochprogramm etwas Neues einzufügen. Der modernen Ernährungslehre entsprechend, orientiert das Werk u. a. auch über vegetarische und Rohkostplatten, wie auch die Krankenkost in einem besonderen Kapitel behandelt wird. Der reichhaltigen Tafeln sind eine wertvolle Ergänzung der sachlichen Erläuterungen und werden mancher Hausmutter dazu verhelfen, die Speisen gefälliger anzurichten. — Das Kochbuch, von V. Reich-Rugmann und W. Roth-Schneider, verlegt, kostet Fr. 3.50. F.

„Chum mer s'älli.“

110 Rezepte von Ida Schläpfer-Pösching, Verlag, Freunde, Bern.

Auf kleinem Raum gibt diese Broschüre sehr viel Wissenswertes. Sie leitet an, wie Aufläufe, Viergerichte, Fleisch- und Fischgerichte, Gemüse, Saucen, Salate gefällig und gut zubereiten, und sogar Blätterteig und Bernerzöpfe nicht verfehlen, auch der Melkenverwertung ist gedacht. Ein gezeichnetes kleines Nachschlagewerk, das jeder jungen Hausfrau gute Hilfe sein kann.

REKLAMETEIL

Wichtiges über Waschmaschinen.

Es ist heute angebracht, der vielerlei angebotenen Haushaltungsmaschinen dem Laien nicht leicht möglich, immer das Richtige für sich auszuwählen. Eine kurze Aufklärung von sachverständiger Seite dürfte daher willkommen sein. Wer allem bei hier der Hinweis auf Schmierstoffe gegeben (ausdrücklich verlangt, da die Ware auslandischer Handelsvertretungen oft irrtümlicherweise als Schmierfabrikat aufgeführt wird). Schon die Gewährung der Garantiefüllung macht dies wünschbar. Kein Sonnenlicht ohne Schatten, auch keine Waschmaschine, die nur Vorteile hätte. Man frage daher in erster Linie nach dem Zwecke, dem sie dienen soll: Soll Wäsche in erster Linie desinfiziert werden (gekocht) also für Sanatorien, Hotels, Koffereien? Oder handelt es sich um schmutzige Wäsche, also um Erfordernis der gründlichen Reinigung? (Haushalt.)

Waschinen, die zugleich kochen und reinigen, bestehen aus Metall und bergen immer eine gewisse Metallseingefahr in sich (Seifenalkalidure greift das Metall an, oder Bleien in der Wäsche). Metallmaschinen haben auch den Nachteil, daß sie meist Metall ein guter Wärmeleiter ist, die Länge sehr schnell erkalten lassen.

Es werden daher oft, a. B. von Baugewerkschaften, Notwaschmaschinen mit dem Schmidt'schen Rührsystem versehen. Dies System beruht auf dem besten Prinzip des Reibens. Salz ist für Säuren und Laugen unempfindlich, jedoch ist diese Maschine für jeden Seitenantrieb und für jede Art Wäsche geeignet. Der Rührapparat aus Metall-Eisenblechen besteht und möglichst mit Eisenblechen versehen sein. Schmutz gegen Säuren und Laugen. Ferner sollte ein gut schließender Metalldeckel vorhanden sein, da Wasserdampf im aufsteigenden Dampf verbleiben.

Als Antrieb gibt es vorzügliche Schwinnevermotoren. Bei Wasserantrieb würde man in kalthaltiger Umgebung auf solche eigene komplizierte Reparaturen verzichten von Kalt erhaltene teure Reparaturen. Motoren, die auf Wasserdruck und Wasserverbrauch einstellbar sind (Patent Men) erlauben beliebigen Standwechsel der Maschine. Für elektr. Betrieb ist unter der gleichen Marke eine leichte Maschine im Handel. Man erkundige sich vor Kauf an einer Maschine, ob an Wasser laufende Motoren gekühlt sind, was a. B. in Zürich nicht der Fall ist.

Gegen körperliche und geistige Ermüdung

Elchina

In Apoth., Orig.-Fl. Fr. 2.75
Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.20

Phosfarine Pestalozzi

stärkt Knochen und Muskeln für im Wachstum befindliche Kinder. Das Nahrungsmittel **PESTALOZZI** in Schwarz-Tea genommen, wirkt appetitanregend. 500 g. Büchsen Fr. 2.25 in Apotheken, Drogerien, Delikat., Konsum. 4 Cts. die Tasse. PS-111.

Das Pestalozzi feiert sein 25. Jubiläum.

So, wie man auf schlechtem Weg bei nassem Wetter nicht voran kommt, verhält es sich beim Waschen nach der veralteten Methode mit Einseifen, Reiben und allen möglichen umständlichen Behandlungsarten.

Wie auf guter Strasse kommt man mit dem PERSIL-Waschverfahren leicht u. rasch ans Ziel.

Waschen Sie mit PERSIL allein
Nichts anderes ist dazu nötig, keine Seife, keine sonstigen Zutaten.

Waschen Sie richtig
nach der nebenstehenden Vorschrift, das ist so einfach. Sie sparen Geld, Sie haben weniger Arbeit und Ihre Wäsche wird tadellos, frisch duftend und desinfiziert.

PERSIL
für Weißwäsche

P. 307 HENKEL & CIE. A. G., BASEL

1. Einweichen in HENCO-Bleichsoda
 2. PERSIL kalt auflösen
 3. Wäsche ¼ Stunde kochen lassen
 4. Gründlich spülen.
- Wolle - Seide - Kunstseide wascht man in kalter Persil-Lauge
DP 547c



Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirtschaften u. Gasthöfe

- Die alkoholfreien Wirtschaften**
des
Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften in Zürich
1. Blauer Seidenhof, Seidengasse 7, Zürich 1, 3-5 Min. v. Hauptbahnhof
 2. Karl der Große, Kirchgasse 14, b. Großmünster, Zürich 1
 3. Olivenbaum, Stadelhofenstr. 10, b. Stadelhofenbahnhof, (Zürich 1)
 4. Volkshaus Helvetiaplatz, Zürich 4
 5. Freya, Freystrasse 20, Zürich 4
 6. Sonnenblick, Langstrasse 85, Zürich 4
 7. Wasserrat, Josefstrasse 102, Zürich 5
 8. Kirchengemeindehaus Wipkingen, Zürteich 6
 9. Lettenhof, Wasserwerkstrasse 108, Zürich 6
 10. Platzpromenade, Museumstrasse 10, Zürich 1
 11. Rütli, Zähringerstrasse 43, Zürich 1
 12. Zur Limmat, Limmatquai 92, Zürich 1
 13. Rosengasse 10, Zürich 1
 14. Frohsinn, Gemeindefstrasse 48, Zürich 7
 15. Lindenbaum, Seefeldstrasse 113, Zürich 8
 16. Kurhaus Zürichberg, Zürich 7, Pensionspreis Zimmer inbegriffen Fr. 7.— bis 8.— täglich
 17. Kurhaus Ritzblick, Zürich 6, Pensionspreis wie Kurhaus Zürichberg
 18. Baumacker Oerlikon, Zürich
- Hauptbüro des Vereins für Auskunft und Stellenvermittlung:
Gotthardstrasse 21, Zürich 2

Basel P 8706 Q
Alkoholfreies Café Batterie
A. & H. Keuerleber
beim Wasserturm
Tel. 21.438 Tram 15 u. 16

BASEL Hotel Baslerhof
Christl. Hospiz, Aeschenvorstadt 85
Besuchsbesuch, Familienhotel II. Rang.
Moderner Komfort, Zimmer teils mit fließ. Wasserv. Fr. 4.50 an. Alkoholfreie Restauration mit 200 Sitzplätzen. Preisemäßig. Eigene Konditorei.
P 8708 Q

Alkoholf. Hotel u. Restaurant Seehof in Hiltterfingen
a. Thunsee. — Das ganze Jahr geöffnet. — Parian- u. Ruhebedürftige finden stils freundl. Aufnahme. Sorgfält. Küche. Mod. eingerichtete Zimmer mit fließ. w. u. kalt. Wasser. Zu jeder Tageszeit Kaffee, Kuchen etc. — Schöne Sitzungsalzimmer. — Tel. 92.26
Die Leiterin: O. Herzog-Güter

Thun „Thunerstube“
Bälliz 54 Tel. 34.52
Alkoholfreies Restaurant der Frauenvereine
Moderne Gastzimmer mit fließendem Wasser. Bad. Lift. zu Fr. 3.80, 4.— und 4.50. Pensionspreise Fr. 7.50 und 8.—
Wäskchen in verschiedenen Preislagen (kein Trinkgeld) P 1121 T

LUZERN P 7229-3 Lz
Hotel Waldstätterhof
beim Bahnhof
Hotel Krone
am Weinmarkt
Alkoholfreie Häuser des gemeinnützigen Frauenvereins der Stadt Luzern

Alkoholf. Gemeindehaus 2, Sonne Wädenswil (Zentrale Lage)
Diverse heimelige Lokalisation, auch geeignet für Gesellschaften u. Vorträge. Radio und Grammophon
Gute selbst geführte Küche. Passanten und Pensionären höflich empfohlen. P 195 Z

Bern Daheim Alkoholfreies Restaurant P 7265 Y
Schöne Hotelzimmer - Zeughausgasse 31 Tel. 24.929